

Inhalt

1 Wer ist unfallversichert? Und was ist ein Unfall?

- 6 Der betriebliche Unfallschutz gilt auch in der Freizeit
- 8 Haushalte müssen Putzfrauen gegen Unfall versichern
- 9 Was ist ein Unfall? Es braucht fünf Voraussetzungen
- 10 Checkliste: Wer ist UVG-versichert?
- 14 Die ungewöhnliche Ursache und die «Programmwidrigkeit»
- 16 Nicht jeder Sport-«Unfall» ist ein Unfall
- 20 Zähne als Juristenfutter: Was ist «ungewöhnlich»?
- 22 Unfall oder nicht? Gefordert ist ein Kausalzusammenhang
- 23 Checkliste: Der Umgang mit der Unfallversicherung
- 24 Wann sind psychische Störungen die Folgen eines Unfalls?
- 27 Das Schleudertrauma
- 29 Berufs- und Nichtberufsunfall
- 30 Die unfallähnlichen Körperverletzungen
- 31 Auch Berufskrankheiten sind versichert
- 33 Die Abredeversicherung für Freizeitunfälle
- 35 Prämienvergleich: Betriebe können wechseln und Prämien sparen

2 Die Leistungen der Unfallversicherung und die Kürzung

- 40 Die Vergütung von Heilungskosten und Sachschäden
- 44 Unfallmeldung: Das Formular genau ausfüllen!
- 45 Das UVG-Taggeld ersetzt den kurzfristigen Lohnausfall
- 50 Die Invalidenrente nach UVG: Lohnersatz bis ans Lebensende
- 52 Überentschädigung und Komplementärrente
- 53 Die Integritätsentschädigung
- 56 Hilflosenentschädigung und Hinterlassenenrenten
- 61 Die Kürzung bei Grobfahrlässigkeit, Vergehen und Wagnissen

3 Zusatzversicherungen und Tipps für Selbständige

- 74 Die zusätzlichen Bausteine für Angestellte
- 77 Die Unfallversicherung für Selbständigerwerbende
- 79 Lebenslange Invalidenrenten gibt es nur im UVG-Bereich
- 82 Prämienvergleich: Taggeld für Selbständigerwerbende
- 84 Prämienvergleich: Erwerbsunfähigkeits-Rente für Selbständige

4 Das zahlen die Pensionskasse und die IV

- 92 Die Leistungen der Pensionskasse bei Unfall
- 95 So viel zahlt die staatliche Invalidenversicherung (IV)
- 97 Das Verbot der Überentschädigung und seine Folgen

5 Die Haftung: Der «Täter» muss den Schaden ersetzen

- 100 Verschuldenshaftung und Kausalhaftung
- 102 Vom Nutzen der Privathaftpflicht-Versicherung
- 109 Die Haftung der Fussgänger, Velofahrer und Inlineskater

- 110 Die Haftung des Familienoberhauptes und des Hausbesitzers
- 115 Die Haftung bei Bergbahnen, Skiliften und Wanderwegen
- 117 Tierhalterhaftung und Produkthaftpflicht
- 120 Die Haftung des Autohalters
- 121 Die Haftung der Unternehmer und Handwerker

6 Schadensberechnung, Haftungsreduktion und Regress

- 128 So werden Schäden an Tieren ersetzt
- 130 Heilungs-, Lebenshaltungs- und Bestattungskosten
- 132 Die Berechnung des Versorgungsschadens
- 134 Junge Witwen erhalten bis 30 Prozent weniger Geld
- 135 So wird der Lohnausfall berechnet
- 137 Beispiele für die Berechnung des Lohnausfalls
- 139 Die Berechnung des Lohnausfalls für ein Kind
- 141 Die Berechnung des Haushaltschadens
- 145 Der Pflege- und Betreuungsschaden
- 147 Reduktion der Haftung bei Selbstverschulden und Veranlagung
- 149 Schadenminderungspflicht und Gefälligkeitsabzug
- 151 Der Regress: So belangen Versicherungen den Schuldigen

7 Das Schmerzensgeld für Versicherte

- 154 Sinn und Zweck der Genugtuung
- 155 So wird das Schmerzensgeld konkret bemessen
- 157 Genugtuungen im Todesfall: Basisrahmen und konkrete Beispiele
- 158 Genugtuungen für erlittene Körperverletzungen: Beispiele

8 Die Leistungen der Opferhilfe

- 162 Keine Entschädigung mehr nach Straftaten im Ausland
- 163 Der Schadenersatz gemäss Opferhilfegesetz
- 164 Opfer dürfen die Anlaufstelle frei wählen
- 166 Die Zahlungen von Versicherungen werden angerechnet
- 167 Entscheide des Bundesgerichts zur Opferhilfe

9 Der Rechtsweg: So wahren Versicherte ihre Rechte

- 170 Vom Nutzen der Rechtsschutz-Versicherung
- 171 Der Rechtsweg bei der Unfallversicherung
- 173 Streitigkeiten mit Invalidenversicherung und Krankenkasse
- 174 So werden die Fristen berechnet
- 174 Der Rechtsweg bei Pensionskassen und Haftpflichtversicherungen

10 Adressen und Stichwortregister

- 178 Anlauf- und Beratungsstellen für Versicherte und Unfall-Opfer
- 183 Opferberatungsstellen
- 186 Stichwortregister